

Thomas Zwahlen: Im Himalaya

«Bis zur Hüfte stehe ich im Tiefschnee auf dem 5000 Meter hohen Yar La-Pass und versuche, den Anschluss an die Nomaden-Karawane nicht zu verlieren. Der Sturmwind zerrt an meinen Kleidern und peitscht mir Schneekristalle in die Augen und die Temperatur von -35 Grad lässt meine Finger kurz nach dem Ausziehen der dicken Daunenhandschuhe zu gefühllosen Eisklumpen werden. Ich wünsche Kamera, Objektive und mich dazu ins Pfefferland oder sonst wohin, wo's wärmer ist...»

Seit mehr als 15 Jahren ist Thomas Zwahlen aus Graubünden als Fotograf im Himalaya unterwegs und das zu allen Jahreszeiten. Erlebnisse wie oben beschrieben sind selten, und die schönen Seiten des Berufs überwiegen bei weitem. In seiner Lieblingsregion Ladakh und Zaskar im Indischen Himalaya hat er bereits mehr als vier Jahre verbracht, dabei viele Freundschaften gewonnen und auch die ladakhische Sprache erlernt. Seine Sprach- und Landeskenntnisse sind für ihn der Schlüssel zur Fotografie der einheimischen Bevölkerung. Es sind vor allem die von Wind und Wetter gezeichneten Gesichter der Leute und ihre Lebensgeschichten, die ihn im Himalaya besonders faszinieren, neben einer reichen, farbenfrohen Kultur und einer grandiosen Gebirgslandschaft. In einem Langzeitprojekt hat er während den letzten drei Jahren eine Gruppe von Nomaden in Ladakh sommers wie winters begleitet und ihren harten Alltag, ihre Freuden und Ängste mit der Kamera dokumentiert. Aus eindrucksvollen Bildern, Begegnungen und Geschichten ist so eine einfühlsame Reportage über die letzten Nomaden im Himalaya entstanden.

www.himalayatours.ch

Auf seiner Homepage bietet Thomas Zwahlen einen weiteren Einblick in seine fotografische Tätigkeit und informiert über geführte Erlebnisreisen in den Himalaya. ■



Thomas und Martina Zwahlen vor dem 4500 Meter hohen Tsomoriri-See.





Junger Mönch im Kloster Thikse.



Warm eingehüllt im kalten, ladakhischen Winter.



Nomadenmädchen in Kharnak.



Norbu, ein junger Nomade in Ladakh.



«Guten Appetit».



Nomadenjunge aus dem Changthang.



Alter Mann in Ladakh.



Nomade in Kharnak.



82-jährige Abile Sonam.



Tantrischer Mönch aus Spiti.



Maskentänzer bei Klosterfest in Lamayuru.



Ladakhische Frauen mit Perak (traditioneller Kopfschmuck).



Chörten, buddhistisches Bauwerk im Dorf Shade.



Nomadenzelt auf 4700 Metern Höhe.



Karawane bei -35 Grad.



Nomaden in Ladakh während einem dreitägigen Umzug zu neuen Weidegründen.



Gebetsfahnen oberhalb von Leh.



Nomadenjunge auf dem Heimweg nach dem Grasschneiden.